

„Ein Meilenstein für die Pflege“

Altenpflegeausbildung vom Verein für Berufsausbildung und die Krankenpflegeausbildung im Kreiskrankenhaus Alsfeld fusionieren

Von Günther Krämer

ALSFELD. Aus zwei mach eins. Die Altenpflegeausbildung vom Verein für Berufsausbildung und die Krankenpflegeausbildung im Kreiskrankenhaus Alsfeld wurden in der Vogelsberger Akademie für Gesundheitsberufe (VAG) zusammengeführt. Landrat Manfred Görig (SPD) nannte die Fusion „einen Meilenstein für die Pflege und einen guten Tag für den Vogelsbergkreis“. Denn die Pflege werde immer mehr zum sozialen und gesellschaftspolitischen Thema der Zukunft. Der Vogelsbergkreis habe dies erkannt und sich mit der hessenweit einmaligen Zusammenführung von zwei Pflege-Ausbildungen unterschiedlicher Träger den Herausforderungen der Zukunft gestellt.

Zu Beginn der Feierlichkeiten in dem vor einigen Jahren sanierten Altbestand des ehemaligen BGS-Gebäudes und den neuen Anbau mit zahlreichen modernen Unterrichtsräumen wies auch die „Schulleitungs-Doppelspitze“ Karen Heipel und Thomas Müller auf die Gegenwart in Sachen Pflege und Fachkräftemangel hin. „Die VAG setzt uns in die Lage, pädagogische Arbeit und Ausbildungsprozesse zeitgemäß zu gestalten.“ Mit Computerprogrammen, Aktivboards und gut ausgestatteten SkillsLabs würden die Schüler im Theorieunterricht auf ihre Arbeit in den Kliniken, Altenheimen und Sozialstationen vorbereitet. Dies sei wichtig, da ständige Veränderungen, medizinische Erkenntnisse und Forschungsergebnisse den Beruf abwechslungsreich gestalteten, sagte Karen Heipel, die über 25 Jahre Berufserfahrung im Kreiskrankenhaus Alsfeld mitbringt.

Noch länger dabei ist Thomas Müller, war er doch selbst Schüler an der Altenpflegeschule in der Trägerschaft des Vereins für Berufsausbildung, lernte dann verschiedene Altenpflegeeinrichtungen kennen. Nach sechs Jahren pflegerischer Tätigkeit belegte Müller den Studiengang Gesundheits- und Pflegepädagogin an der evangelischen Hochschule in



Politik, Schulleitung und Geschäftsführung bei der Einweihung der Vogelsberger Akademie für Gesundheitsberufe (v.l.): Jens Mischak, Stephan Paule, Manfred Görig, Karen Heipel, Thomas Müller und Volker Röhrig. Foto: Günther Krämer

Nürnberg. 2013 kam er zurück, wurde Pflegepädagogin und seit 2015 Schulleiterin an der 1984 gegründeten Aenne-und-Konrad-Geisel Schule.

„Mit der Zusammenlegung vereinigen wir Akut- und Langzeitpflege – von Pflegeheim und Krankenhaus. Das ist ein großes Vorhaben“, fasste Müller die Entwicklung zusammen. Mit der staatlichen Anerkennung stehen insgesamt 130 Schulplätze für die Fachkraftausbildung und 60 Schulplätze für die Helferausbildungen zur Verfügung.

Die Eröffnung hat eine Vorgeschichte, stellte Görig fest: Bis 2015 war die Altenpflegeschule auf dem Bücking-Gelände untergebracht und ein Umzug in die Gebäude „Am Ringofen“ war der erste Schritt zur Gemeinsamkeit, die ihre Grundlage auch in der Reform für die Pflegeberufe hatte. Denn durch diese werden in der dreijährigen Ausbildung Pflegeschüler zwei Jahre zusammen unterrichtet, erst danach geht es an die Spezialisierung in Richtung Gesundheits- und Krankenpflege oder Altenpflege. Dies machte, laut Görig, den Weg dafür frei, die beiden Pflegeschulen im Vogelsbergkreis unter einem Dach zusam-

menzuführen, und führte zur Neugründung der Vogelsberger Akademie für Gesundheitsberufe gGmbH als 100-prozentige Tochter der Kreiskrankenhaus gGmbH. Diese Zusammenführung wurde durch den Kreistag 2019 beschlossen und jetzt erfolgte die praktische Umsetzung.

Der Verein für Berufsausbildung, gegründet im Jahre 1984, der auch in anderen Bereichen gute Arbeit leistete, ist damit Vergangenheit. In diesem Zusammenhang dankte der Landrat den beiden Trägern für die Ausbildungsbereitschaft und den Schulleitungen und Dozenten für die qualitativ hochwertige Ausbildung. „Der Bedarf an Pflegekräften ist hoch und er wird weiter steigen“, war sich Görig sicher. Die Herausforderungen der kommenden Jahre heiße deshalb Fachkräftesicherung, denn schon heute könnten nicht mehr alle Stellen, die notwendig sind, besetzt werden. Das wiederum führe zu Mehrbelastungen von Pflegekräften. „Politik, Pflegekassen, Einrichtungen, aber auch Gesellschaft müssen die Problematik lösen, um den älteren und pflegebedürftigen Menschen eine gute Versorgung und ein

möglichst selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen“, so Görig.

Volker Röhrig, Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses und jetzt auch Geschäftsführer der Tochter VAG, sprach von Daseinsvorsorge als Zukunftsaufgabe im ländlichen Raum. „Wir haben ein neues Kapitel in Sachen Pflege aufgeschlagen.“ Er dankte allen, die daran aktiv beteiligt waren, und lobte die politische Weitsicht des Vogelsbergkreises. „Pflegefachkräfte, Altenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer sind systemrelevant und sie tragen maßgeblich dazu bei, dass Menschen Unterstützung und medizinische Leistungen erhalten“, erklärte Röhrig weiter.

Alsfelds Bürgermeister Stephan Paule (CDU) fasste die Einweihung der Räume mit einem Blick in die Historie des Standorts zusammen: Eine wichtige Bildungseinrichtung sei dort entstanden, wo vor über 60 Jahren der Bundesgrenzschutz seinen Standort hatte.

Es schloss sich ein Vortrag der Auszubildenden in Sachen Lebenserwartung, -gestaltung und -planung an. Umrahmt wurde die Einweihung durch Musik von Mitarbeitern.